

Antrag

**der Abg. Alexander Salomon
und Dr. Markus Rösler u. a. GRÜNE**

und

**Stellungnahme
des Ministeriums für Finanzen**

Kommunalfinanzierung in Baden-Württemberg

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,
die Landesregierung zu ersuchen
zu berichten,

1. wie hoch die jährlichen Mittel des Landes an die Kommunen in den Jahren 2018 bis 2024 waren (bitte nach Jahren aufschlüsseln), insbesondere die Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs;
2. in welchem Verhältnis die im Landshaushalt veranschlagten Mittel für die Kommunen zu den Gesamtausgaben des Landshaushalts in den Jahren 2018 bis 2024 standen;
3. wie sich ausgehend von einem Wert 100 im Jahr 2018 die Einnahmesituationen der kommunalen Ebene und des Landes entwickelt haben (bitte als Grafik und in Zahlen) und was die wesentlichen Faktoren für die Veränderungen waren;
4. wie sich ausgehend von einem Wert 100 im Jahr 2018 die Ausgabesituationen der kommunalen Ebene und des Landes entwickelt haben (bitte als Grafik und in Zahlen) und was die wesentlichen Faktoren für die Veränderungen waren;
5. welche zentralen Herausforderungen der aktuellen Finanzsituation der Kommunen in Baden-Württemberg die Landesregierung identifiziert;
6. welche Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Förderprogramme des Bundes bzw. des Landes in der laufenden Legislaturperiode zur Verbesserung der Lage der Städte und Gemeinden beigetragen haben und wie viel zusätzliche Mittel den Gebietskörperschaften dadurch zur Verfügung stehen – differenziert nach den jeweiligen Förderbereichen;

7. wie sich der Schuldenstand und die Finanzierungssalden der baden-württembergischen Kommunen seit 2018 entwickelt haben, im Ländervergleich und differenziert nach Städten, Gemeinden und Landkreisen;
8. wie die Landesregierung die Entwicklung des Kassenkreditvolumens in den kommunalen Haushalten Baden-Württembergs seit 2018 bewertet und welche Ursachen sie für diese Entwicklung sieht;
9. wie viele Kommunen in Baden-Württemberg seit 2018 Kassenkredite nutzen und in welcher Höhe (bitte nach Jahren und Kommunen aufschlüsseln);
10. wie die Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Kassenkrediten durch die Kommunen sind, ob die Landesregierung es als sinnvoll ansieht, dass Kassenkredite auch überjährig in Anspruch genommen und ausgegeben werden können und welche Schritte die Landesregierung ggf. zur Entbürokratisierung bei der Aufnahme von Kassenkrediten durch Gemeinden plant.

12.12.2025

Salomon, Dr. Rösler, Erikli, Evers, Knopf, Pix, Saebel, Seimer GRÜNE

Begründung

Die Kommunen sind tragende Säulen der öffentlichen Daseinsvorsorge und übernehmen zentrale Aufgaben für das Gemeinwesen. Ihre finanzielle Ausstattung ist daher von entscheidender Bedeutung für ihre Handlungsfähigkeit.

Vor dem Hintergrund steigender Anforderungen und wachsender Aufgaben stehen viele Kommunen unter finanziellem Druck. Auch wenn die kommunale Finanzlage in Baden-Württemberg im Bundesvergleich vielfach als solide eingeschätzt wird, bestehen weiterhin Diskussionen über Umfang, Entwicklung und Ausgestaltung der finanziellen Unterstützung durch das Land. Dabei stellen sich unter anderem Fragen nach der Verteilung von Mitteln, der finanziellen Folgen von Aufgabenübertragungen sowie der Rolle spezifischer Förderprogramme.

Der Antrag soll zu einer transparenten Gesamtdarstellung der Finanzbeziehungen zwischen Land und Kommunen beitragen. Ziel ist es, einen belastbaren Überblick über Umfang, Struktur und Entwicklung der finanziellen Leistungen des Landes an die kommunale Ebene zu gewinnen und damit eine fundierte Grundlage für den weiteren Austausch zwischen Land und Kommunen zu schaffen.

Stellungnahme

Mit Schreiben vom 20. Januar 2026 Nr. FM2-2230-9/7/2 nimmt das Ministerium für Finanzen im Einvernehmen mit dem Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen zu dem Antrag wie folgt Stellung:

- 1. wie hoch die jährlichen Mittel des Landes an die Kommunen in den Jahren 2018 bis 2024 waren (bitte nach Jahren aufzulösen), insbesondere die Zuweisungen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs;*

Zu 1.:

Die jährlichen Leistungen des Landes an die Gemeinden und Gemeindeverbände in den Jahren 2018 bis 2024 sind in *Anlage 1* dargestellt.

- 2. in welchem Verhältnis die im Landshaushalt veranschlagten Mittel für die Kommunen zu den Gesamtausgaben des Landshaushalts in den Jahren 2018 bis 2024 standen;*

Zu 2.:

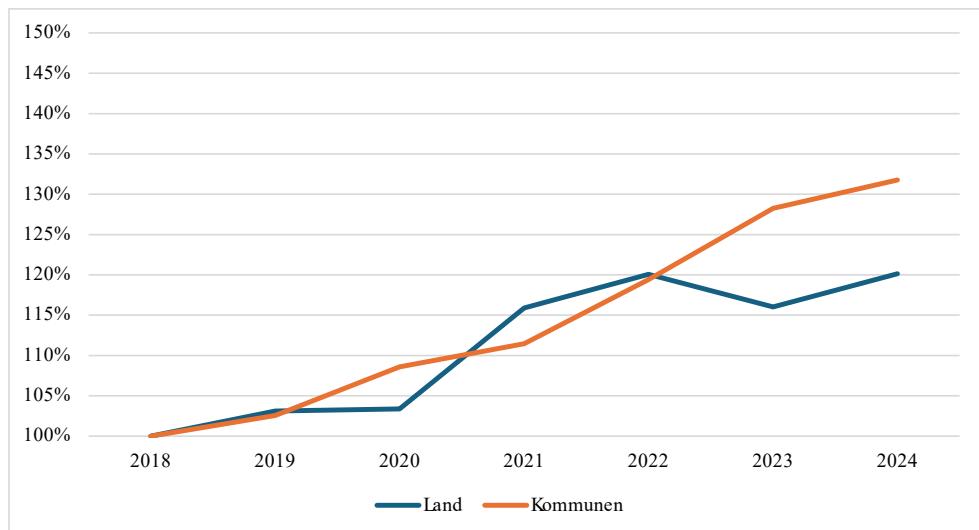
Die im jeweiligen Landshaushalt veranschlagten Netto-Leistungen an die Kommunen beliefen sich auf folgende Anteile an den Gesamtausgaben des Landes nach § 1 StHG:

2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
21 %	23 %	22 %	22 %	23 %	23 %	24 %

- 3. wie sich ausgehend von einem Wert 100 im Jahr 2018 die Einnahmesituationen der kommunalen Ebene und des Landes entwickelt haben (bitte als Grafik und in Zahlen) und was die wesentlichen Faktoren für die Veränderungen waren;*

Zu 3.:

Die Gesamteinnahmen des Landes und der kommunalen Ebene (nach Durchführung des kommunalen Finanzausgleichs) haben sich wie folgt entwickelt:



	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Milliarden Euro						
Land	53,3	55,0	55,1	61,8	64,0	61,9	64,1
Kommunen	41,1	42,2	44,7	45,9	49,1	52,8	54,2

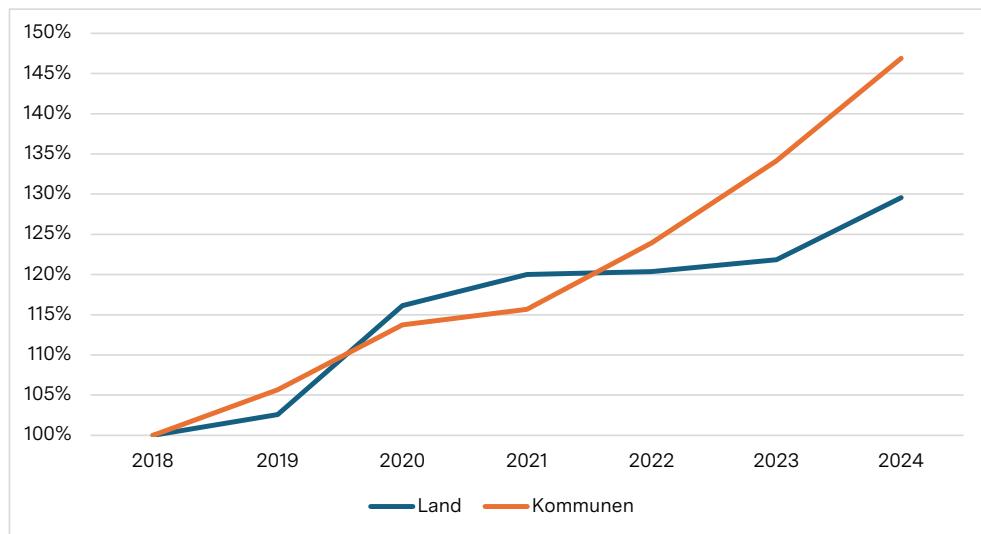
Damit sind im Betrachtungszeitraum die Gesamteinnahmen des Landes um 20,1 % und die der kommunalen Ebene um 31,8 % gestiegen.

Darüber hinaus wird auf die Stellungnahme zu den Ziffern 5 und 6 verwiesen.

4. wie sich ausgehend von einem Wert 100 im Jahr 2018 die Ausgabesituationen der kommunalen Ebene und des Landes entwickelt haben (bitte als Grafik und in Zahlen) und was die wesentlichen Faktoren für die Veränderungen waren;

Zu 4.:

Die Gesamtausgaben des Landes und der kommunalen Ebene haben sich wie folgt entwickelt:



	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Milliarden Euro						
Land	50,3	51,6	58,4	60,4	60,6	61,3	65,2
Kommunen	39,0	41,2	44,4	45,1	48,4	52,3	57,3

Damit sind im Betrachtungszeitraum die Gesamtausgaben des Landes um 29,6 % und die der kommunalen Ebene um 46,9 % gestiegen.

Darüber hinaus wird auf die Stellungnahme zu den Ziffern 5 und 6 verwiesen.

5. welche zentralen Herausforderungen der aktuellen Finanzsituation der Kommunen in Baden-Württemberg die Landesregierung identifiziert;

Zu 5.:

Die Finanzlage der Kommunen ist angespannt. Die Schere zwischen Erträgen und Aufwendungen geht zunehmend auseinander, die stetig steigenden Aufwendungen können durch entsprechende Ressourcenzuwächse nicht mehr ausgeglichen werden.

Auf der Aufwandsseite steigt der Personalaufwand. Bei den Stadt- und Landkreisen nehmen insbesondere die Aufwendungen im Bereich der Sozial- und Jugendhilfe und die Verlustausgleiche für die Krankenhäuser kontinuierlich zu.

Auf der Ertragsseite ist aktuell bei vielen Städten und Gemeinden aufgrund der allgemeinen konjunkturellen Schwäche das Gewerbesteueraufkommen eingebrochen.

6. welche Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Förderprogramme des Bundes bzw. des Landes in der laufenden Legislaturperiode zur Verbesserung der Lage der Städte und Gemeinden beigetragen haben und wie viel zusätzliche Mittel den Gebietskörperschaften dadurch zur Verfügung stehen – differenziert nach den jeweiligen Förderbereichen;

Zu 6.:

Um die Kommunen bei finanziellen Herausforderungen zu unterstützen, hat das Land Baden-Württemberg auf die einvernehmlichen Empfehlungen der Gemeinsamen Finanzkommission in den vergangenen Jahren wiederholt große Summen originärer Landesmittel für seine Kommunen bereitgestellt.

Zur Abfederung der kommunalen Belastungen aus der Coronapandemie hat das Land rund 3,5 Milliarden Euro bereitgestellt. Damit wurden insbesondere der kommunale Finanzausgleich mit 1,016 Milliarden Euro im Jahr 2020 und 355 Millionen Euro im Jahr 2021 gestärkt sowie die prognostizierten Gewerbesteuereinbrüche mit 1,04 Milliarden Euro kompensiert.

Zur Unterstützung der Kommunen im Bereich Flucht und Migration hat das Land in den Jahren 2022 bis 2024 sämtliche Bundeshilfen an die Kommunen weitergegeben. Ab dem Jahr 2025 wurde der neue Sonderlastenausgleich nach § 29f FAG geschaffen, der den Kommunen auch bei zurückgehenden Flüchtlingszahlen einen Sockelbetrag von 65 Millionen Euro jährlich garantiert.

Den aktuellen Herausforderungen der Kommunen hat das Land bereits Rechnung getragen mit dem kommunalen Sofortprogramm im Jahr 2024 im Umfang von knapp 580 Millionen Euro und zusätzlichen Leistungen, beispielsweise im Umfang von insg. 861,3 Millionen Euro für den Ganztagsausbau an Grundschulen, von insg. 300 Millionen Euro für Krankenhausinvestitionen oder der Zusage zur Übernahme der Kofinanzierung des Krankenhaustransformationsfonds in den Jahren 2026 bis 2035.

Die im Mai 2025 für das Jahr 2025 vereinbarte Liquiditätshilfe für die Kommunen mit vorgezogenen Zahlungen im Bereich der Teilzahlungen nach dem Finanzausgleichsgesetz wird auch im Jahr 2026 fortgeführt. Der Landtag hat dazu am 12. November 2025 eine Änderung des Finanzausgleichsgesetzes beschlossen.

Außerdem hat sich das Land an den kommunalen Aufwendungen der Jahre 2022 und 2023 im Jahr 2025 zur Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes mit weiteren 88,25 Millionen Euro als „Schlussabrechnung“ beteiligt.

Mit dem Nachtrag zum Staatshaushaltssplan 2025/2026

- gibt das Land zwei Drittel, rund 8,77 Milliarden Euro, des Sondervermögens des Bundes für die Infrastruktur an die Kommunen weiter,
- stärkt das Land den kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2026 mit 550 Millionen Euro,
- stellt das Land für die Schulbegleitungen an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren einmalig 47 Millionen Euro zur Verfügung.

Ab dem Jahr 2027 wird sich das Land unter Einbeziehung der Bundesmittel mit 68 Prozent an den kalkulierten Betriebskosten an den kommunalen Aufwendungen für die rechtsanspruchserfüllenden Betreuungsangebote in der Ganztagsbetreuung für Kinder im Grundschulalter beteiligen.

Zu den Gesetzesinitiativen, Verordnungen und Förderprogrammen des Bundes werden keine Übersichten geführt.

7. wie sich der Schuldendienst und die Finanzierungssalden der baden-württembergischen Kommunen seit 2018 entwickelt haben, im Ländervergleich und differenziert nach Städten, Gemeinden und Landkreisen;

Zu 7.:

Die Finanzierungssalden und der Schuldendienst der baden-württembergischen Kommunen seit 2018, im Ländervergleich und differenziert nach Städten, Gemeinden und Landkreisen haben sich wie nachstehend entwickelt. Aufgrund von unterschiedlichen Abgrenzungen bei den Darstellungen des Statistischen Bundesamtes und des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg kommt es zu kleinen Differenzen.

Finanzierungssalden

a) Im Ländervergleich (Daten des Statistischen Bundesamtes)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Milliarden Euro							
BW	1,98	0,85	0,42	0,76	0,89	0,54	-3,04
BY	1,44	0,28	-0,23	0,39	0,71	-2,28	-5,15
BB	0,31	0,36	0,39	0,28	-0,13	0,14	-0,42
HE	0,64	-0,01	0,00	0,01	-0,29	-1,04	-2,93
MV	0,17	0,14	0,34	0,21	0,13	-0,18	-0,27
NI	0,30	0,28	-0,24	-0,52	-0,06	-1,22	-3,76
NW	2,28	2,02	0,79	0,36	-0,26	-2,16	-6,24
RP	0,44	0,26	0,20	0,97	0,95	-0,56	-0,63
SL	0,05	0,02	-0,06	0,05	0,00	0,12	-0,08
SN	0,32	0,16	0,45	0,30	-0,23	0,20	-0,69
ST	0,15	0,03	0,04	-0,13	-0,11	0,05	-0,37
SH	0,27	-0,05	0,35	-0,01	0,36	-0,21	-0,81
TH	0,32	0,18	0,30	0,36	0,19	0,30	0,08

b) Innerhalb von Baden-Württemberg (Daten des Statistischen Landesamtes)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Milliarden Euro						
kreisangehörige Gemeinden	0,80	0,16	-0,21	0,39	0,67	0,64	-1,11
Stadtkreise	0,58	0,20	-0,23	0,04	-0,02	0,27	-1,16
Landkreise	0,44	0,32	0,31	0,05	0,08	-0,71	-0,88

Schuldenstand der kommunalen Kernhaushalte zum Ende eines Jahres

a) Im Ländervergleich (Daten des Statistischen Bundesamtes)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Milliarden Euro						
BW	6,06	6,02	6,46	6,68	7,22	7,83	9,53
BY	11,54	11,42	12,40	12,76	14,44	16,49	19,22
BB	1,68	1,44	1,26	1,11	1,15	1,07	1,10
HE	12,87	12,96	13,83	13,88	14,55	15,23	16,69
MV	2,32	1,84	1,70	1,61	1,58	1,71	1,94
NI	12,55	12,42	13,16	13,67	14,95	16,11	19,12
NW	47,96	47,70	47,24	46,96	47,68	49,35	55,42
RP	14,48	13,47	13,27	12,79	12,80	12,70	9,98
SL	3,47	3,45	2,93	2,68	2,57	2,54	2,53
SN	2,42	2,24	2,17	2,05	2,41	2,48	2,93
ST	2,76	2,66	2,63	2,75	2,92	3,06	3,45
SH	4,68	4,05	4,14	4,18	4,39	4,61	5,14
TH	1,58	1,52	1,41	1,30	1,23	1,16	1,10

b) Innerhalb von Baden-Württemberg (Daten des Statistischen Landesamtes)

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Milliarden Euro						
kreisangehörige Gemeinden	3,45	3,46	3,70	3,83	4,11	4,28	4,85
Stadtkreise	1,42	1,43	1,66	1,70	1,69	1,82	2,26
Landkreise	1,18	1,12	1,10	1,15	1,42	1,74	2,42

8. wie die Landesregierung die Entwicklung des Kassenkreditvolumens in den kommunalen Haushalten Baden-Württembergs seit 2018 bewertet und welche Ursachen sie für diese Entwicklung sieht;

Zu 8.:

Nach den zuletzt verfügbaren Daten des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg weisen die Gemeinden und Gemeindeverbände in ihren Kernhaushalten zum 31. Dezember 2024 Kassenkredite beim nicht-öffentlichen Bereich in Höhe von knapp 672 Millionen Euro aus, was einem Anteil von 9,73 % an den Schulden insgesamt (bezogen auf den nicht-öffentlichen Bereich) entspricht. Wie in den Vorjahren spielen Kassenkredite bei den baden-württembergischen Kommunen damit eine untergeordnete Rolle. Der Anstieg der Kassenkredite seit 2018 wird als Reaktion auf die schwieriger gewordenen wirtschaftlichen Verhältnisse der letzten Jahre gesehen.

9. wie viele Kommunen in Baden-Württemberg seit 2018 Kassenkredite nutzen und in welcher Höhe (bitte nach Jahren und Kommunen aufschlüsseln);

Zu 9.:

Die Kassenkreditbestände der Kommunen zum Ende des jeweiligen Jahres ergeben sich aus *Anlage 2*.

10. wie die Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Kassenkrediten durch die Kommunen sind, ob die Landesregierung es als sinnvoll ansieht, dass Kassenkredite auch überjährig in Anspruch genommen und ausgegeben werden können und welche Schritte die Landesregierung ggf. zur Entbürokratisierung bei der Aufnahme von Kassenkrediten durch Gemeinden plant.

Zu 10.:

Bei Kassenkrediten nach § 89 der Gemeindeordnung (GemO) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten, die zur Überbrückung vorübergehender Kassenanspannungen eingegangen werden; Kassenkredite dienen damit der Aufrechterhaltung der täglichen Zahlungsfähigkeit der Gemeindekasse (Liquiditätssicherung). Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird nach § 89 Absatz 2 GemO in der Haushaltssatzung festgesetzt. Die Ermächtigung gilt über das Ende des Haushaltsjahres hinaus, bis die Haushaltssatzung für das nächste Jahr erlassen ist. Die Gemeinde ist daher berechtigt, während der Interimszeit Kassenkredite bis zum Höchstbetrag des Vorjahres aufzunehmen.

Der Höchstbetrag der Kassenkredite bedarf nach § 89 Absatz 3 GemO im Rahmen der Haushaltssatzung der Genehmigung der Rechtsaufsichtsbehörde, wenn er ein Fünftel der im Ergebnishaushalt veranschlagten ordentlichen Aufwendungen übersteigt.

Die Rückführung von Liquiditätskrediten ist eine Aufgabe der Kommune, die sie im Rahmen ihrer verfassungsrechtlich abgesicherten Finanzhoheit in eigener Verantwortung wahrnimmt.

Dr. Bayaz
Minister für Finanzen

**Übersicht
über die Leistungen des Landes an die Gemeinden (Gemeindeverbände)**

Anlage 1

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Mio. Euro						
Leistungen im Rahmen des Gesetzes über den kommunalen Finanzausgleich (Ist)							
1. Finanzausgleichsmasse	10.434	10.908	11.946	12.086	13.222	13.105	13.999
2. Familienleistungsausgleich	491	505	465	525	590	603	627
3. Verkehrslasten-Verbundmasse	229	229	229	229	229	229	229
4. Sonstige Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz	2.632	2.966	3.883	3.036	3.007	2.810	3.057
Zwischensumme	13.786	14.598	16.523	15.876	17.048	16.747	17.913
Sonstige Leistungen nach Maßgabe des Statthaushaltspans (Soll)	1.807	2.025	2.154	1.960	2.221	2.783	2.541
Entnahme aus der Rücklage für Haushaltsrisiken (Ist)	0	0	495	701	389	385	1.320
Leistungen insgesamt (brutto)	15.594	16.623	18.676	17.835	19.269	19.550	20.454
Finanzausgleichsumlage (Ist)	4.233	4.445	4.774	4.877	5.215	5.276	5.740
Leistungen insgesamt (netto)	11.361	12.178	13.902	12.958	14.054	14.264	14.713

Kassenkredite der Gemeinden und Gemeindeverbände im Kernhaushalt beim nicht-öffentlichen Bereich zum jeweiligen Stichtag am 31.12. in Euro

AGS	Gemeindename	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		in Euro						
115 001	Aidlingen	-	-	4 000 000	-	-	-	-
115 010	Deckenpfronn	-	-	500 000	500 000	500 000	-	-
115 016	Gäufelden	4 500 000	3 500 000	3 500 000	1 000 000	500 000	2 000 000	2 000 000
115 034	Mötzingen	-	-	-	-	-	-	450 000
115 051	Weil im Schönbuch	-	-	2 500 000	-	-	-	-
116 049	Nürtingen, Stadt	-	-	-	-	-	-	4 000 000
116 058	Reichenbach an der Fils	-	-	-	-	-	-	1 500 000
117 006	Bad Ditzingen	-	-	1 700 000	-	-	1 500 000	1 000 000
117 007	Bad Überkingen	2 000 000	2 500 000	2 000 000	-	500 000	1	-
117 009	Bärenbach	-	-	-	350 000	-	500 000	1 090 833
117 011	Börtlingen	-	-	-	234 378	-	-	-
117 015	Donzdorf, Stadt	2 600 000	2 600 000	3 000 000	3 165 887	1 717 914	2 500 000	-
117 018	Ebersbach an der Fils, Stadt	2 000 000	-	-	-	-	-	-
117 019	Eislingen/Fils, Stadt	-	-	-	-	-	-	283 746
117 028	Gruibingen	-	-	100 000	-	200 000	-	55 005
117 035	Mühlhausen im Täle	-	150 000	-	-	-	-	-
117 037	Ottenbach	-	-	-	-	-	-	76 732
117 049	Süßen, Stadt	-	-	-	-	-	-	1 703 410
117 058	Wiesensteig, Stadt	-	-	650 000	-	-	-	-
118 006	Benningen am Neckar	-	-	1 500 000	3 100 000	-	-	-
118 011	Ditzingen, Stadt	2 000 000	-	-	-	-	-	6 000 000
118 016	Freudental	-	-	-	-	-	244 359	-
118 049	Marbach am Neckar, Stadt	-	-	3 000 000	-	-	-	-
118 050	Markgröningen, Stadt	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	-	-	-
119 055	Plüderhausen	1 500 000	2 000 000	-	-	-	-	-
119 067	Schorndorf, Stadt	-	-	-	-	944 323	8 136 122	-
119 079	Waiblingen, Stadt	-	3 000 000	5 000 000	-	-	-	-
119 083	Weissach im Tal	-	-	-	-	-	637 441	1 781 970
125 005	Bad Friedrichshall, Stadt	4 000 000	-	-	-	-	-	-
125 046	Ilsfeld	-	-	1 007	-	-	-	-
125 049	Kirchardt	-	-	-	-	-	1 000 000	891 661
125 079	Offenau	-	-	-	493 397	245 604	-	-
125 081	Pfaffenhofen	-	-	500 000	-	-	-	-
125 087	Siegsbach	-	-	-	-	-	686 539	-
126 020	Dörzbach	150 000	316 307	-	-	-	-	-
126 045	Krautheim, Stadt	-	-	1 500 000	-	-	-	-
127 008	Blaufelden	-	-	-	-	-	-	1 000 000
127 009	Braunsbach	-	-	-	500 000	-	-	-
127 013	Bühlerzell	-	-	-	500 000	400 000	-	-
127 046	Kirchberg an der Jagst, Stadt	-	-	300 000	-	1 200 000	1 400 000	1 400 000
127 047	Langenburg, Stadt	3 000 000	2 700 000	2 500 000	2 300 000	1 600 000	1 600 000	2 000 000
127 052	Mainhardt	-	-	-	-	-	-	350 000
127 059	Michelfeld	-	-	1 000 000	200 000	500 000	-	-
127 091	Wallhausen	700 000	900 000	900 000	-	-	550 000	1 000 000
127 099	Wolpertshausen	-	-	-	-	-	-	500 000
127 100	Rosengarten	-	1 000 000	1 000 000	1 000 000	-	-	-
128 039	Freudenberg, Stadt	-	-	-	500 000	700 000	200 000	-
128 045	Großrinderfeld	-	-	-	-	-	-	750 000
128 137	Wittighausen	700 000	-	-	-	-	-	-
135 021	Hermaringen	-	-	-	-	1 200 000	750 000	-
136 003	Adelmannsfelden	-	-	-	-	-	-	271 196
136 033	Hüttlingen	-	-	2 000 000	1 000 000	-	-	-
136 037	Kirchheim am Ries	500 000	700 000	700 000	700 000	1 000 000	400 000	1 300 000
136 045	Neresheim, Stadt	-	-	-	-	-	1 300 000	-
136 079	Waldstetten	-	-	-	-	-	1 500 000	-
136 087	Riesbürg	400 000	-	-	-	-	-	-
136 089	Rainau	171 624	212 759	-	-	-	59 138	-
212 000	Karlsruhe, Stadt	130 000 000	70 000 000	140 000 000	60 000 000	-	62 000 000	120 000 000
215 017	Ettlingen, Stadt	-	-	11 000 000	4 500 000	7 000 000	-	-
215 025	Gondelsheim	-	461 158	-	-	-	-	206 727
215 059	Oberderdingen	-	1 300 000	4 500 000	4 500 000	100 000	4 500 000	4 500 000
215 064	Östringen, Stadt	-	-	3 000 000	3 000 000	500 000	-	1 000 000
215 094	Zaisenhausen	-	-	-	275 025	418 565	-	-
215 101	Pfinztal	-	4 267 000	-	-	-	3 000 000	-
216 013	Forbach	-	-	3 000 000	-	-	-	-
216 017	Gernsbach, Stadt	-	-	-	2 000 000	2 000 000	-	-
216 033	Muggensturm	-	-	-	-	-	744 274	-
221 000	Heidelberg, Stadt	-	-	-	-	-	-	9 391 431
225 039	Höpfingen	1 000 000	1 000 000	600 000	-	-	-	-
225 060	Mudau	-	-	800 000	2 638	-	-	-
225 116	Schwarzach	-	1 000 000	1 500 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000
225 117	Elztal	-	-	1 000 000	-	-	-	-
226 040	Laudenbach	232 243	1 822 626	500 000	-	-	-	-
226 041	Leimen, Stadt	80 000	75 000	75 000	70 000	60 000	-	-
226 049	Meckesheim	-	-	644 418	-	-	-	-
226 055	Neckarbischofsheim, Stadt	1 000 000	1 000 000	-	-	-	-	-
226 058	Neidenstein	450 000	250 000	250 000	250 000	250 000	250 000	250 000

AGS	Gemeindename	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		in Euro						
226 082	Schriesheim, Stadt	–	–	3 000 000	–	–	–	–
226 086	Spechbach	108 280	–	–	–	–	–	–
226 091	Waibstadt, Stadt	1 000 000	–	–	–	–	–	–
226 095	Walldorf, Stadt	–	–	–	7 683 209	88 713 883	–	–
226 105	Edingen-Neckarhausen	–	1 000 000	–	2 000 000	–	–	–
235 006	Altensteig, Stadt	–	–	2 995 706	2 995 706	–	4 646 696	5 415 900
235 008	Bad Liebenzell, Stadt	–	–	8 000 000	10 000 000	3 000 000	5 500 000	8 000 000
235 018	Dobel	–	–	–	–	–	1 000 000	–
235 025	Enzklosterle	350 000	600 000	350 000	250 000	250 000	250 000	250 000
235 029	Gehingen	–	–	–	–	–	–	1 000 000
235 066	Simmersfeld	–	–	–	–	–	–	1 900 000
235 080	Wildberg, Stadt	3 000 000	1 000 000	–	–	–	–	–
236 013	Engelsbrand	–	–	–	–	796 990	–	–
236 030	Ilspringen	–	–	–	–	–	–	5 000 000
236 061	Sternenfels	–	–	–	500 000	–	–	–
236 065	Wiernsheim	–	–	–	1 000 000	1 000 000	3 000 000	3 250 000
237 061	Schopfloch	–	–	–	750 000	750 000	–	–
237 075	Bad Rippoldsau-Schapbach	–	–	900 000	900 000	900 000	900 000	900 000
315 008	Ballrechten-Döttingen	–	688 950	130 794	–	–	–	–
315 016	Breitnau	–	–	200 000	150 000	–	–	–
315 037	Feldberg (Schwarzwald)	–	1 600 000	1 600 000	2 600 000	2 600 000	–	–
315 070	Löffingen, Stadt	–	–	1 500 000	–	–	–	–
315 074	Mühlheim, Stadt	–	–	–	–	–	–	1 500 000
315 076	Neuenburg am Rhein, Stadt	–	–	4 372 432	5 115 778	2 091 649	4 143 846	6 517 979
315 084	Oberried	–	313 000	–	–	–	–	–
315 095	St. Peter	1 100 000	–	–	–	–	–	–
315 098	Schallstadt	–	–	–	1 000 000	–	–	–
315 111	Sulzburg, Stadt	1 028 016	3 912	209 303	–	–	–	–
315 132	March	–	–	1 051 986	–	–	–	–
316 002	Bahlingen am Kaiserstuhl	–	–	–	–	–	3 758 165	6 132 288
316 042	Simonswald	–	1 000 000	–	–	–	–	–
317 041	Hausach, Stadt	–	–	5 000 000	5 000 000	–	–	–
317 047	Hohberg	–	1 450 000	–	–	–	–	–
317 088	Oberharmersbach	200 000	450 000	350 000	–	–	–	–
317 098	Oppenau, Stadt	2 000 000	2 600 000	2 000 000	–	1 000 000	1 000 000	2 500 000
317 118	Sasbachwalden	2 000 000	2 000 000	4 200 000	4 200 000	2 000 000	2 300 000	2 000 000
317 121	Schuttertal	–	–	500 000	–	–	–	–
317 126	Seebach	300 000	–	200 000	–	–	–	600 000
325 011	Dietingen	–	–	–	–	–	500 000	–
325 036	Lauterbach	–	–	–	–	–	–	500 000
325 064	Wellendingen	–	–	–	–	1 500 000	1 000 000	1 500 000
326 006	Bräunlingen, Stadt	1 000 000	–	–	–	–	–	–
326 017	Furtwangen im Schwarzwald, Stadt	2 226 861	993 326	2 500 000	2 500 000	–	195 803	–
326 041	Niedereschach	–	–	–	–	–	1 762 500	1 637 500
326 054	Schönwald im Schwarzwald	250 000	350 000	750 000	–	–	650 000	800 000
327 004	Bärenthal	600 000	600 000	–	–	–	–	–
327 008	Buchheim	–	–	250 000	250 000	–	–	–
327 016	Fridingen an der Donau, Stadt	1 000 000	–	–	–	–	–	–
327 019	Gosheim	–	–	–	–	2 000 000	–	–
327 027	Irndorf	–	–	450 000	450 000	–	–	–
327 030	Kolbingen	500 000	500 000	–	–	–	–	–
327 041	Renquinshausen	–	–	290 000	290 000	250 000	–	–
327 056	Rietheim-Weilheim	–	–	1 200 000	–	–	–	–
327 057	Emmingen-Liptingen	–	–	352 614	591 474	303 430	–	–
335 001	Aach, Stadt	–	–	–	–	–	–	119 134
335 002	Allensbach	–	–	–	–	–	772 850	–
335 081	Volkertshausen	–	200 000	–	–	–	–	–
336 010	Böllen	–	–	61 542	39 985	–	–	–
336 025	Fröhnd	137 318	230 868	116 667	153 286	–	–	–
336 079	Schönau im Schwarzwald, Stadt	–	–	–	–	–	–	276 510
336 087	Todtnau, Stadt	–	–	1 000 000	–	–	–	–
336 089	Tunau	106 123	151 675	381 065	255 144	202 893	234 759	256 033
336 094	Wembach	–	–	–	–	–	18 101	–
336 096	Wiesen	71 610	219 413	181 741	73 451	–	–	–
336 105	Grenzach-Wyhlen	–	6 000 000	8 000 000	6 000 000	5 000 000	5 000 000	4 500 000
336 106	Häg-Ehrsberg	500 000	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000	400 000
337 027	Dachsberg (Südschwarzwald)	–	203 908	169 570	–	–	–	–
337 045	Häusern	100 000	–	–	–	–	–	–
337 049	Herrischried	–	–	–	841 042	–	–	–
337 059	Ibach	–	–	–	–	–	175 012	–
337 062	Klettgau	–	–	–	–	–	–	625 038
337 076	Murg	–	–	125 098	–	–	–	–
337 097	St. Blasien, Stadt	1 500 000	1 500 000	1 000 000	2 300 000	3 399 057	3 519 795	3 635 702
337 108	Todtmoos	–	–	–	–	–	600 000	–
415 027	Gomadingen	–	500 000	–	–	–	–	–
415 061	Reutlingen, Stadt	–	15 000 000	25 000 000	–	–	–	–
416 041	Tübingen, Universitätsstadt	–	–	–	–	–	–	10 000 000
416 049	Neustetten	–	–	594 039	–	–	–	–
416 050	Starzach	–	–	–	600 000	–	–	580 987
417 002	Balingen, Stadt	–	–	–	–	–	–	1 181 802
417 022	Geislingen, Stadt	115 494	–	–	–	–	–	–
417 025	Haigerloch, Stadt	–	–	–	–	–	–	2 515 002
417 054	Rosenfeld, Stadt	–	–	2 500 000	–	–	–	–

AGS	Gemeindename	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		in Euro						
421 000	Ulm, Universitätsstadt	-	-	-	-	33 000 000	-	20 000 000
425 002	Allmendingen	-	-	2 000 000	2 000 000	2 000 000	1 000 000	-
425 028	Dieterheim, Stadt	-	171 732	-	-	-	-	-
425 075	Lonsee	-	-	-	1 000 000	-	-	-
425 091	Oberstadion	-	-	149 312	-	-	-	-
425 141	Blaustein	2 000 000	2 000 000	2 000 000	5 000 000	4 000 000	-	-
426 006	Allmannsweiler	-	-	-	-	-	-	233 667
426 062	Ingoldingen	1 000 000	1 000 000	1 000 000	1 000 000	-	-	-
426 078	Moosburg	-	-	-	-	74 059	206 878	-
435 005	Bermatingen	-	1 500 000	2 000 000	2 000 000	1 500 000	-	-
435 036	Meersburg, Stadt	-	-	1 189 316	256 067	-	-	-
436 014	Bergatreute	4 500 000	2 500 000	2 500 000	-	-	-	-
436 024	Ebenweiler	1 600 000	1 900 000	-	-	-	-	-
436 067	Riedhausen	1 100 000	800 000	200 000	-	-	-	-
436 069	Schlier	-	-	-	-	1 000 000	-	-
436 078	Vogt	160 082	-	-	-	-	-	-
436 079	Waldburg	400 000	1 000 000	1 500 000	-	-	-	-
436 094	Argenbühl	-	150 000	100 000	60 000	-	-	-
437 086	Ostrach	-	1 000 000	-	-	-	-	-
437 114	Veringenstadt, Stadt	-	-	500 000	500 000	-	-	1 000 000
117900	Landkreis Göppingen	-	-	-	-	-	18.000.000	75.000.000
118900	Landkreis Ludwigsburg	-	-	-	15.000.000	-	6.000.000	60.700.000
127900	Landkreis Schwäbisch Hall	-	-	-	-	-	3.000.000	1.500.000
135900	Landkreis Heidenheim	9.500.000	-	-	-	-	-	-
136900	Ostalbkreis	39.886.115	63.824.092	35.518.350	66.123.558	90.103.768	116.073.189	157.495.628
226900	Rhein-Neckar-Kreis	-	-	-	-	-	-	4.000.000
315900	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald	-	-	-	-	-	-	18.000.000
336900	Landkreis Lörrach	-	-	-	14.000.000	-	-	38.000.000
436900	Landkreis Ravensburg	-	-	-	-	-	49.690.571	56.493.279
Summe		238 323 766	218 155 726	337 259 960	258 970 025	270 372 135	331 756 039	671 669 160